



**MARXISTISCH-LENINISTISCHE PARTEI
DEUTSCHLANDS**

Hauptstraße 40, 45879 Gelsenkirchen
Mobil: 0177 8569466
E-Mail: gelsenkirchen@mlpd.de
www.mlpd-gelsenkirchen.de

Stadtzeitung der MLPD Gelsenkirchen / Gladbeck
25.9.2026

Spendenpreis 50 Cent



Die Hütchenspiele des Herrn Klesch oder: Wie BP Kritik unterdrückt

Regelmäßig verkauft die MLPD Gelsenkirchen die „Rote Fahne“ am Tor bei BP. In Ausgaben ihrer Kreiszeitung „Vorort“ macht sie außerdem auf Missstände bei BP aufmerksam. Sehr zum Missfallen des Managements. Seit einigen Wochen wird wieder massiv versucht, das Recht auf freie Meinungsäußerung durch die zugelassene Partei MLPD einzuschränken. Hängt das mit dem neuen Eigentümer zusammen?

Vor 14 Tagen endlich ein Lichtblick: Der von BP gerufene Polizist sprach ausdrücklich keinen Platzverweis aus: „Wenn Sie hier für Ihre Partei stehen und Zettel verteilen

wollen, dann ist das Ihr Recht und dann können Sie das machen. Sie stören ja niemanden.“ Der Chef der Werksicherheit nickte anschließend und sagte: „Ich weiß, dass das so ist, aber die Herrschaften von oben sehen das anders ...“ Der Einsatz konnte ungestört zu Ende geführt werden.

August, 14 Tage später. Nach wenigen Minuten rast schon das Polizeiauto an. Am schnellen Schritt und scharfen Tonfall merken die zwei Frauen schnell, dass der Hase heute anders läuft: sie müssten umgehend das Gelände verlassen. Sie würden hiermit einen polizeilichen Platz-

verweis erteilen, und wenn man dem nicht Folge leisten würde, dann „müssen wir Sie einsperren“. Einsperren wegen des Verteilens eines Flugblatts?! Ernsthaft!

Das offensichtlich vorher abgesprochene Konstrukt war wieder, dass zwei Werkschützer drei Hütchen, wie man sie aus dem Sportunterricht kennt, an der öffentlichen Straße aufgestellt hatten. „Damit ist das Gelände befriedet“, so der Beamte. Unsinn! Erst am 24.03 bestätigte das Oberlandesgericht Köln, dass ein Besitztum als befriedet gilt durch Mauern, Hecken, Drähte und Zäune. Von Hütchen ist in keinem Urteil zu lesen... Ein Polizist sagte es so: „Dann könnte ja jeder überall Hütchen aufstellen...“

Die Genossen der MLPD vertraten ihr Recht. Daraufhin zogen die Beamten schwarze Handschuhe an und schoben die beiden Personen, darunter Lisa Gärtner vom frisch gewählten Zentralkomitee der MLPD, mit körperlichem Nachdruck 500 Meter vom Tor weg. Als ein Genosse das filmen wollte, wurde ihm gewaltsam das Handy entwendet und kurzzeitig beschlagnahmt, was rechtswidrig ist.

Die beiden bestanden darauf, Anzeige zu erstatten, weil sie an ihrem Recht auf freie Meinungsäußerung gehindert worden seien, sowie wegen Nötigung. Die Polizeibeamten weigerten sich, die Anzeige aufzunehmen. Trotz mehrfachen Hinweises auf die rechtliche Lage, dass Polizeibeamte nach § 158 Abs. 1 StPO verpflichtet sind, Anzeigen aufzunehmen, erklärte der Gelsenkirchener Beamte: „Es liegt keine Straftat vor, also nehme ich auch keine Anzeige auf.“ Lisa Gärtner entgegnete, dass diese Entscheidung einem Richter obliegt – und dass es Polizeiwillkür ist, wenn der Polizist, über den sich beschwert wird, entscheidet, ob eine Beschwerde zulässig ist! Doch

da stiegen sie schon in ihr Polizeiauto und fuhren davon. Die Namen der Polizisten wurden erfasst, sodass eine Dienstaufsichtsbeschwerde und weitere rechtliche Maßnahmen folgen.

So weit ist es gekommen, dass sich mittlerweile an zahlreichen Monopolbetrieben die Polizei als Dienstleister des Generalangriffs auf die Arbeiterbewegung verhält. Ein Arbeiter kommentierte respektvoll: „Ihr seid aber auch wirklich ganz schön hartnäckig!“ Wohl wahr.

Der Kreisverband der MLPD protestiert ausdrücklich gegen diese Unterdrückung! Es gibt so viele Missstände in Deutschland – und nun wird Kritik daran auf frei zugänglichen Gelände verboten? Wovor hat Herr Klesch eigentlich Angst? Das schreit zum Himmel! Lisa Gärtner wurde am Tor schon einmal vom Werksschutz tätlich angegangen. Doch da haben sie sich mit den Falschen angelegt: die MLPD weiß, um Arbeiterrechte zu kämpfen. Deshalb bleibt sie die einzige Partei, die nicht nur vor den Wahlen vor zahlreichen Betriebstoren in ganz Deutschland sich direkt an die Arbeiter wendet und deshalb wird sie am Samstag auch in Essen mit 10.000en Gewerkschaftern gegen die Bundesregierung und ihre Ausbeutungsoffensive protestieren. Folgt dem Demo Aufruf der IG BCE und seid am Samstag dabei!

26. September:

Auftakt und Demo: 10 Uhr Altendorferstr./Ecke Hans-Böckler-Straße

Kundgebung 11 Uhr Burgplatz, Essen



Programm der Marxistisch-Leninistischen Partei

Vom Parteitag der Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands beschlossene Überarbeitung des Parteiprogramms, 160 Seiten, 1,00 Euro

www.people-to-people.de

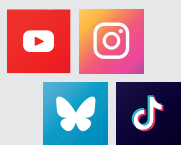
VIDEO-TIPP:



SPENDEN



Folgt uns online!



@mlpd.de

MITGLIED WERDEN:

Name:

Str., Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

- Ich möchte Mitglied werden
- Ich möchte ein persönliches Gespräch
- Ich möchte zu Veranstaltungen eingeladen werden
- Ich möchte an der örtlichen Lesegruppe teilnehmen

Abgeben bei MLPD-Mitgliedern oder einsenden an MLPD, Schmalhorststraße 1c, 45899 Gelsenkirchen